

SCHWEDEN

Sie hatten seit über 100 Jahren keinen Krieg. Die Häuser der letzten Generationen sind nicht zerstört worden. Das Land hatte keine großen Ausgaben für seine Armee und konnte mehr für die Zivilbevölkerung tun. In Zeiten, in denen andere europäische Länder Krieg führten entstanden Bauten und Denkmäler. Stockholms Wohnhäuser sind nicht nur Zweckbauten, man investierte auch in deren künstlerische Gestaltung, wodurch eine Eingangstür nicht nur ein Rechteck ist, sondern ein mit Holz- oder Steinfiguren geschmücktes Portal. Details, die man beim Spaziergehen durch Stockholm wohltuend registriert. Plastiken, die auf Dachsimen und Balkonen, Vorbauten und in Parks stehen. Künstlerische Ausdrucksformen, die bis ins tägliche Leben der Schweden wirken. Sie entwickelten Chic und Stil bei der Gestaltung von Textilien und Glas, in der Architektur bis hin zu Dingen des täglichen Gebrauchs wie Geschirr und Eßbesteck. Mit dem internationalen Möbelhaus IKEA exportieren sie die Idee, daß „billig“ und „schön“ zusammenpaßt in die ganze Welt.

Trotz eines fehlenden Krieges sind sie wachsam. Marineboote lagern im Hafen. Die schwedische Marine war es auch, die in den letzten Jahren immer wieder russische Unterseeboote aufstöberte. Sie investieren in die Kriegsindustrie und exportieren Kampfflugzeuge, Sicherheitseinrichtungen und Autos. Das einstmalig halb Europa beherrschende Königreich konzentriert sich heute auf seine Handelspräsenz. Mit Autos (Volvo, Saab), Telefonen (Ericsson) und Energietechnik (ABB) sind sie auf der ganzen Welt vertreten. Das ehemalige Seefahrervolk der Wikinger ist zum neuzeitlichen und modernen Handelsstaat geworden.

Der lang anhaltende Frieden Schwedens gibt verfolgten Hoffnung und Ersatzheimat:

* Der von Hitler verfolgte Dichter Tucholsky wurde sogar zum Ehrenbürger.

* Bruno Kreisky, der österreichische Bundeskanzler überstand den Zweiten Weltkrieg und das Hitlerregime in Schweden.

* Schweden nahm viele vietnamesische Flüchtlinge auf und integrierte sie. Eine schwarze dunkelhäutige kleine Vietnamesin und ein großer blonder hellhäutiger Schwede sind als Ehepaar keine Seltenheit. Eine öffentliche Zurschaustellung der Toleranz.

Johann Günther

Stockholm, September 1995